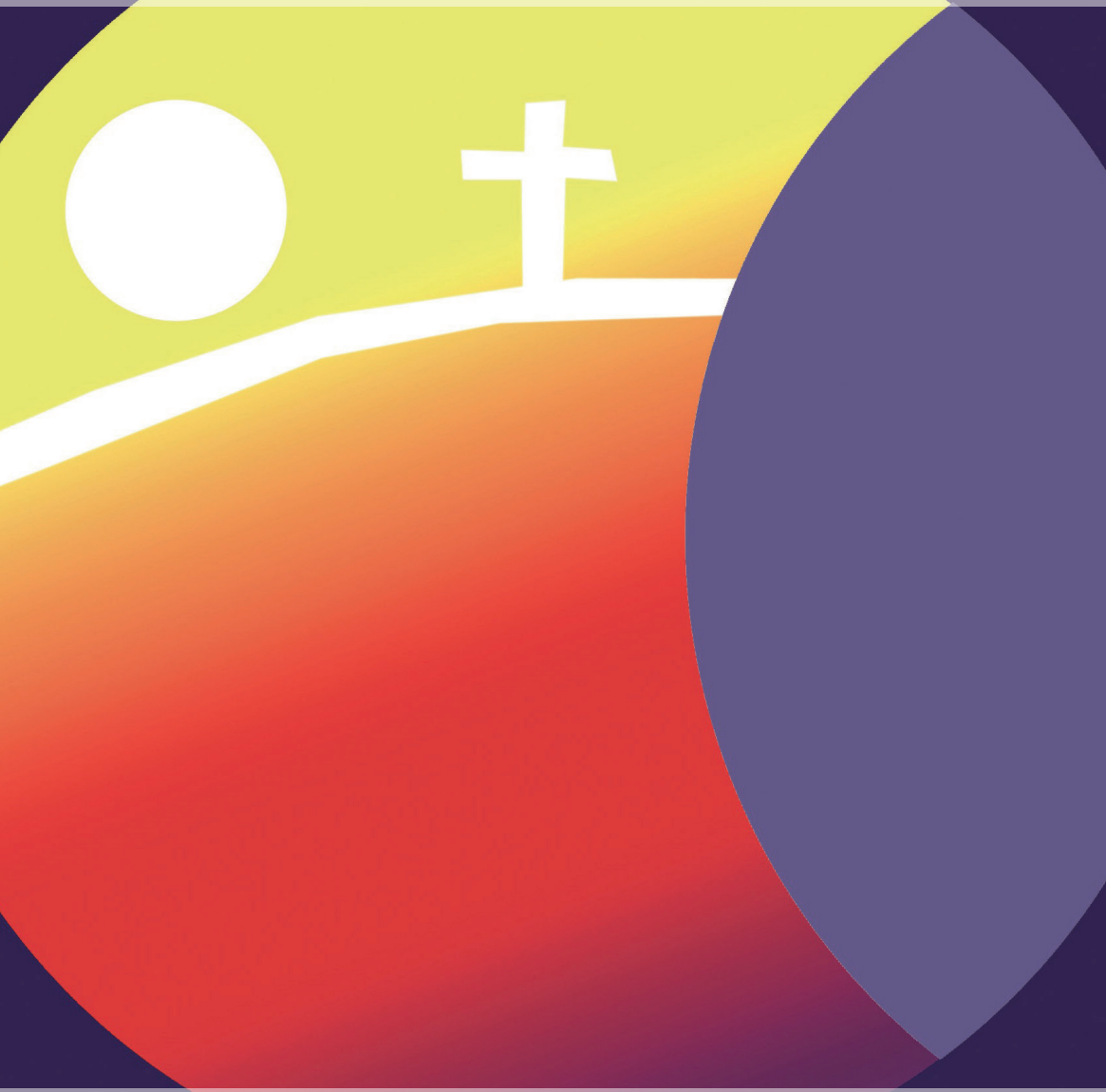
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Eidinghausen-Dehme

offen · begabt · mutig · stark
Gemeinsam Glauben feiern!

Gemeindebrief

April 2020



EXTRAAUSGABE

Leitwort

Wir schreiben Ihnen diesen kurzen „Gemeindebrief außer der Reihe“ kurz vor Ostern. Er soll ein Begleiter sein für die Tage, an denen wir sonst so häufig zusammenkommen. Wie geht das jetzt – Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern feiern – so für uns allein in den Häusern?

Manche werden sich erinnert fühlen an die Kindertage des Christentums, in denen Menschen, die sich zu Christus bekannt haben, in den Häusern gefeiert, gebetet, gehofft haben. Zeiten, in denen es gefährlich war seinen Glauben offen zu zeigen.

In diesem Jahr, das so anders ist als alles, was wir bisher kannten, verlangt die Verantwortung füreinander, dass wir Abstand voneinander halten – und uns etwas Neues ausdenken, wie wir unsere Verbundenheit und den geteilten Segen Gottes dennoch spüren können. So viel hat schon angefangen. Das Singen auf den Balkonen, das ökumenische Gebet bis Gründonnerstag um 19.30 Uhr, wenn die Kirchenglocken außer der Reihe geläutet haben – bei uns und an so vielen Orten in Nordrhein-Westfalen. Sonntags feiern wir „Gottesdienst zeitgleich“ oder sind beim Yotube-, Fernseh- oder Radiogottesdienst dabei. Am Dienstag wird der Go18 virtuell gefeiert – und viele sind dabei! Immer neue gute Ideen, Texte und Impulse werden über soziale Netzwerke oder Mails, viele auch per Telefon miteinander geteilt. Wir denken aneinander.

Gott denkt an uns. Die Geschichte von Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern erzählt uns davon, wie weit Gott liebt – über die Grenzen des Denkbaren hinaus. Jesus teilt sein Leben mit uns, teilt den größtmöglichen Schmerz, geht mit, spart sich nicht auf. Alle sollen Leben haben. So groß sind die Fassungslosigkeit und das Entsetzen am Karfreitag. Was wird denn jetzt? Und dann – das überwältigte Staunen am Ostersonntag: Gott lässt es nicht zu, dass der Tod, die Hoffnungslosigkeit das letzte Wort behalten. Erst stammelnd und flüsternd, dann bis zu uns, in unsere Häuser hinein der Ostergruß: Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Wir möchten Sie alle mit diesem Brief durch die besonderen Tage begleiten. Wenn Sie mögen: In den Kirchen haben wir zu den Öffnungszeiten Osterkerzen für Sie bereitgelegt. Bringen Sie das Osterlicht in Ihre Wohnung, in Ihr Haus. Es sagt Ihnen:

Möge das Licht der Auferstehung dein Herz erreichen. Möge es dich wärmen und trösten. Möge es dir Hoffnung schenken, dich wecken aus Erstarrung und Mutlosigkeit – zum Leben, zur Hoffnung! So sei es – Amen!

Herzlich verbunden!
Ihre Pfarrerin Katja Jochum

Gründonnerstag - Jesus teilt Leben aus - damals und heute

Wir hatten uns gefreut – auf den Gründonnerstag mit dem gemeinsamen festlichen Feierabendmahl. Nun soll es anders sein. Trotzdem sind wir alle eingeladen, das Besondere dieses Tages miteinander zu spüren. Hier ein Vorschlag für eine Andacht am Gründonnerstag, die Sie im Zusammenhang mit Ihrem Abendessen feiern können:

Decken Sie einen festlichen Tisch. Entzünden Sie Kerzen. Beginnen Sie mit den folgenden Versen und Worten: Gottes Liebe trägt uns. Jesus Christus verbindet uns – mit ihm und miteinander. Der lebendige Geist Gottes schenkt uns Hoffnung. Amen.

Wir beten: Du, Christus, Lebendiger, damals hast du mit denen, die zu dir gehörten, das Mahl gefeiert. Ihr habt euch erinnert, wie Gott in die Freiheit geführt hat- heraus aus Ägypten – hinein in eine unbekannte Zukunft – auf Hoffnung.

Auch auf sie, die mit dir am Tisch saßen, sollte bald Unbekanntes zukommen. Aber darin sollten sie nicht allein sein. Du selbst wolltest bei ihnen sein. Und so schenktest du ihnen dieses besondere Mahl der Erinnerung, der Stärkung, der Gemeinschaft. Das Mahl in deiner Gegenwart, in dem du selbst dich ihnen und uns schenkst.

Auch wenn wir das heute nicht in der Kirche feiern können, bist du bei uns. In allen Häusern, in denen wir jetzt am Tisch sitzen. Wir danken dir für deine Nähe. Wir erinnern uns an das, was du uns schenkst: Das Brot des Lebens, den Kelch des Heils. Danke, dass deine Liebe uns trägt. So denken wir an alle, mit denen wir verbunden sind und die deinen Beistand gerade jetzt so sehr brauchen. (Stille)

Wir beten mit den Worten, die du uns gegeben hast: Vater unser…

Und dann: Essen Sie. Wenn Sie gemeinsam essen, machen Sie es einander so schön wie möglich. Bedienen Sie einander. Wenn Sie allein essen: Fühlen Sie sich verbunden mit denen, die dafür gesorgt haben, dass Sie jetzt vor diesen Speisen sitzen dürfen, und mit den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen.

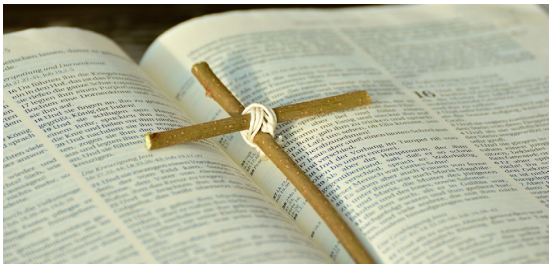
Essen Sie bewusst. Schmecken Sie das, was Sie auf der Zunge haben. Genießen Sie. Spüren Sie, wann Sie satt sind.

Und danach: Vielleicht haben Sie bei der Fürbitte besonders an einen Menschen gedacht. Wenn möglich: Rufen Sie ihn an. Oder schreiben Sie einen Brief, auch wenn Sie das lange nicht getan haben sollten.

Katja Jochum, Pfarrerin

Karfreitag

Es ist Karfreitag. Der Himmel verdunkelt sich. In vielen christlichen Traditionen schweigen die Glocken. Trostlos und traurig – irgendwie auch leer. Eigentlich nicht vorstellbar was da passiert. Ich folge heute mit Maria von Magdala ans Kreuz. Lasse sie für uns erzählen:



Jesus? Ist es jetzt vorbei? Ist das Leiden, die Tortur endlich vorbei? Jesus, du bist tot. Ich will schreien: „NEEEIIIN! Wie konntet ihr das tun? Wie konntet ihr einen unschuldigen Menschen töten? Mörder!“ Jesus, mein Glaube, meine Hoffnung. Das tut so unendlich weh. Ist das alles jetzt einfach vorbei? Wo sind sie alle hin? Wo sind Simon und die anderen? Verstecken die sich immer noch? Simon Petrus - Der Fels. Dieser Fels wurde zu Sand. Heute Nacht als er dich verleugnete. Wie konntest du das nur wissen? Du hast es uns beim Ostermahl gesagt. Du hast alles schon gewusst. War das Judas, der die Soldaten nach Gethsemane geführt hat? Hattest Du damit auch Recht? Aber warum diese Tortur? Warum musst du als Märtyrer sterben? Noch vor einer Woche hatten wir ganz Jerusalem. All diese Menschen. Tausende, die glaubten die Befreiung ist endlich da. Ich verstehe es nicht, Jesus. Warum? Was soll jetzt passieren? Johannes tröstet Maria, deine Mutter. Wer tröstet mich? Ich weiß, ich muss jetzt stark sein. Stark für die anderen – stark für dich. Ich muss glauben, weiter glauben, dass auch das hier einen Sinn hat. Wie widersprüchlich es sich auch anfühlt. Der Himmel ist schwarz und die Erde bebt. Ich muss die Frauen sammeln, damit wir dich vom Kreuz nehmen können. Josef von Arimathäa ist den ganzen Weg mitgegangen, bis hierher nach Golgatha. Er sagt, er hat schon einen Grabplatz für dich gekauft. Wir müssen dich jetzt vom Kreuz nehmen … Jesus, woher soll ich die Kraft nehmen, ohne dich weiterzumachen? Ohne deinen warmen Blick, deine Nähe, deine Stimme, die so oft beruhigte, ohne deine bedingungslose Liebe. Du hast gesagt, dass ein einziges Gesetz das Wichtigste ist: Wir sollen einander lieben. Simon und die anderen Jünger lieben? Nach all dem? Du hast gesagt, dass wir unseren Feinden vergeben sollen. Das kann ich heute nicht. Heute ist der Himmel schwarz. Mein Herz gebrochen. Ich bin mutlos. Aber ich spüre immer noch deine Nähe. In mir. Mein neues Leben durch dich. Das kann nicht alles gewesen sein. Es muss eine Fortsetzung geben. Du lässt uns nicht im Stich.

Ich wünsche uns einen Karfreitag, der mitten in Dunkelheit, Sorgen, Trauer und Angst mitschwingen lässt: Es kommt ein neuer Tag und eine neue Hoffnung. Gott lässt uns nicht im Stich.

Uwe Streicher, Gemeindereferent

Ostern

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! - so grüßen sich Christinnen und Christen seit urdenklicher Zeit am Osterfest. So grüße ich auch Sie! Wir jubeln an diesem Tag nicht darüber, dass vor fast 2000 Jahren irgendwo ein Grab leer war, sondern weil mit der Auferstehung des gekreuzigten Jesus Gott zeigt: ich greife weiter als der Tod, ich mache alles neu und – ja, Jesus ist nicht einfach ein guter Redner und Wunderheiler, der schließlich mit seiner Hinrichtung öffentlich gescheitert ist. Er ist Gottes Sohn, der für meine gesamte Schuld stellvertretend stirbt und sogar den Tod besiegt. Ostern gibt ihm Recht. Und der Tod - nicht einfach das Ende der Lebensreise, sondern ihr Ziel. Das erst ist die Mitte des christlichen Glaubens.

Immer wieder kommt dann aber der Einwand: Das geht doch gar nicht. Tot ist tot, Punkt. Wir sind doch aufgeklärte Leute… Diesen Einwand aber hatten die Menschen natürlich auch schon vor 2000 Jahren, wie man schon z.B. bei Matthäus 27, 62 ff, Johannes 21, 24 ff oder Apostelgeschichte 17,32 nachlesen kann. Und auch im ersten Brief, den Paulus an die Korinther schrieb, beschäftigt sich Paulus im 15. Kapitel mit diesem Thema – denn auch die Korinther glauben zwar Vieles, aber nicht an die Auferstehung. Paulus stellt hier klar: Wenn man an Jesus glaubt, aber nicht an seine Auferstehung – dann hat man gar nichts, denn dann bricht das ganze Evangelium wie ein Kartenhaus zusammen (V. 14 ff). Lesen Sie es einfach mal nach…

Auferstehung bedeutet aber nicht, dass ein Toter wieder umgeht – das wäre ja eine Horrorgeschichte. Stattdessen: Wenn wir an einem Grab stehen, dürfen wir uns sagen lassen: Dieser tote Leib, das bist nicht du – das ist das, was nicht mehr lebensfähig war und wieder Erde wird. Dich aber dürfen wir ganz neu, ohne Krankheit, Verfall und Leiden, bei Gott geborgen wissen – denn er hat Deine Schuld getragen, und er hat den Tod – auch für Dich - überwunden. Er macht alles neu. Eine Perspektive, die auch und gerade in Zeiten der Corona-Krise Geltung hat.

Darum: feiern Sie ihn mit, den Sieg über den Tod am Morgen des Ostersonntags! „Osternvombalkon“ heißt die Aktion, bei der gemeinsam das uralte Osterloblied „Christ ist erstanden“ (EG 99) erklingen soll, gesungen oder gespielt. Der ZDF-Fernsehgottesdienst um 09.30 h wird mit dieser Aktion um 10.15 h ausklingen – machen wir dann doch mit, und verkünden wir unserer Krisen geplagten Welt die Botschaft von Ostern!

Wolfgang Edler, Pfarrer

Gottesdienste

In der aktuellen Situation laden wir Sie herzlich ein, auch weiterhin Gottesdienst zu feiern. Neben den sonntäglichen Fernseh- und Radiogottesdiensten laden wir zu folgenden Angeboten ein:

Gottesdienst – zeitgleich

Unsere Gottesdienste müssen leider im Moment ruhen. Aber seien Sie herzlich eingeladen, jeden Sonntag zur üblichen Zeit dem Läuten der Kirchenglocken zu folgen und daheim eine Sonntags-Andacht zu feiern. So sind wir auch geistlich verbunden mit allen anderen, die ebenfalls zuhause feiern! Einen Ablauf haben wir in der ersten Extraausgabe veröffentlicht. Sie finden diese und Impulse zu den Sonntagen auf unserer Homepage – oder rufen Sie uns an, dann bringen wir Ihnen diese vorbei. (Tel. 05731 25433-33)

Gottesdienst – Livestream

Jeden Sonntag, um 11 Uhr gibt es einen Gottesdienst-Livestream unseres Kirchenkreises. Diesen finden Sie auf unserer Homepage oder auf www.ekkv.de

Kindergottesdienst – Livestream

Jeden Sonntag, ab 10 Uhr gibt es einen Kindergottesdienst digital, der „Kirche mit Kindern“ der Ev. Kirche in Deutschland. Den Link finden Sie auf unserer Homepage.

go@online Jugendgottesdienst

Jeden Dienstag, um 18 Uhr über unsere Homepage und die Sozialen Netzwerke feiert die Ev. Jugend Eidinghausen-Dehme und die Ev. Jugend der Jakobigemeinde Kirchrode gemeinsam einen Jugendgottesdienst.

Gemeinsam beten – Glocken läuten jeden Abend, um 19.30 Uhr

Evangelische und katholische Kirchen laden dazu ein für einen Moment innezuhalten, eine Kerze anzuzünden, sie gegebenenfalls sichtbar ins Fenster zu stellen, und ein Gebet zu sprechen.
Weitere Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an.

www.kirche-eidinghausen-dehme.de

Angebote & Unterstützung

Wenn Sie persönliche Anliegen haben, Hilfe benötigen oder ein Gespräch wünschen, rufen Sie uns bitte an oder schreiben Sie uns (Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite).

Wir kaufen für Sie ein!

Damit sich ältere Menschen dem Infektionsrisiko nicht aussetzen müssen, bieten Jugendliche der Ev. Jugend einen Einkaufsservice an. Rufen Sie an, wir kaufen ein und bringen Ihnen den Einkauf bis vor die Tür. Ein direkter Kontakt findet nicht statt. Rufen Sie an: Gemeindereferent Uwe Streicher Tel. 05731 25433-33

Telefonischer Besuchsdienst

Viele Gruppen und Besuche finden jetzt nicht statt und viele Menschen sind allein Zuhause. Wenn Sie allein sind und regelmäßig einen Telefonischen Besuch bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an Gemeindereferent Uwe Streicher, Tel. 05731 25433-33

Offene Kirchen

Die Auferstehungskirche in Dehme und die Ev. Kirche in Eidinghausen sind täglich von 14 – 17 Uhr geöffnet. (Nur Einzelbesuche, keine Versammlungen)

Wir sind auch weiter für Sie da:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Eidinghausen-Dehme

Für Gespräche, persönliche Anliegen und Fragen, rufen Sie bitte an oder schreiben Sie uns:

Pfarrer Wolfgang Edler Telefon: 05731 25433-11
E-Mail: *w.edler@kirche-eidinghausen-dehme.net*

Pfarrerin Katja Jochum Telefon: 05731 25433-12
E-Mail: *k.jochum@kirche-eidinghausen-dehme.net*

Jugend- & Gemeindereferent Uwe Streicher
Telefon: 05731 25433-33
E-Mail: *u.streicher@kirche-eidinghausen-dehme.net*

Gemeindebüro

Unser Gemeindebüro erreichen sie während der Öffnungszeiten per Telefon und E-Mail. Persönliche Besuche sind derzeit leider nicht möglich.

Öffnungszeiten: Montag & Dienstag 10-14 Uhr, Donnerstag 16-19 Uhr

Telefon: 05731 25433-10
E-Mail: *gemeindebuero@kirche-eidinghausen-dehme.net*

Aktuelle Informationen finden Sie immer:

auf unserer **Homepage**: *www.kirche-eidinghausen-dehme.de*
auf **Facebook**: *Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme*
auf **Instagram**: *evangelisch_eidinghausen_dehme*

Impressum:

Diese Extraausgabe des Gemeindebriefs wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme, Eidinghausener Str. 133, 32549 Bad Oeynhausen, vertreten durch Uwe Wehmeier (Vors. d. Presbyteriums). Auflage: 5200

Kollekte:

Wenn Sie Ihre Gabe für die Kollekte geben möchten, wird es in Kürze eine Bezahlmöglichkeit unserer Landeskirche geben (www.ekvw.de).

Gaben für die Diakoniekollekte unserer Gemeinde erbitten wir unter Angabe „Diakoniekollekte Eidinghausen-Dehme“ auf das Konto des Kreiskirchenamtes bei der KD Bank, IBAN: DE80 3506 0190 2007 2370 25